



Fußball und Futsal beim Tag des Sports 2017

TITELSTORY

Der 3. September 2017 stand bei herrlichem Spätsommerwetter ganz im Zeichen des Sports. Eine Vielzahl an Sportarten präsentierte sich beim Tag des Sports im Kieler Stadtteil Südfriedhof mit Vorführungen, Mitmachaktionen u.v.m. Natürlich durfte dabei der Fußball nicht fehlen – er wurde durch den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband sowie durch Holstein Kiel im Stadion an der Moorteichwiese, auf den beiden Präsentationsbühnen und erstmalig auch in der Bresthalle vertreten.

Im Stadion ging es beim SHFV-Familienturnier im Soccer-Court bei schnellem Spiel mit Rundum-Bande und kleinen Toren hin und her. Nach fünf letztlich ausgeglichenen Partien einigten sich die „Häußermänner“ und die „Wilden Nitsches“ auf ein schieflich-friedliches Unentschieden. Somit gingen alle Teilnehmer als Sieger hervor und wurden für ihren vollen und fairen Einsatz mit Minifußbällen belohnt. Beim Kleinfeldturnier der E-Jugendlichen setzte sich Holstein Kiel standesgemäß durch und konnte nach vier gewonnenen Spielen und einem Torverhältnis von +29 den Siegerpokal in die Höhe strecken. Der TSV Trittau hatte es jedoch spannend gemacht und das direkte Duell um den Gesamtsieg nach tollem Spiel nur knapp mit 1:2 verloren. Auf den Plätzen drei bis fünf rundeten die TSG Concordia Schönkirchen, der FC Angeln



Im Stadion an der Moorteichwiese bot der Soccer-Court mit Rundum-Bande reichlich Gelegenheit, sich auszutoben.

02 sowie der JFV Kieler Förde das gelungene Turnier ab.

Zahlreiche Besucher von Jung bis Alt kamen zudem bei den Mitmach-Aktivitäten, wie dem Bubble-Soccer, bei dem man in einer aufblasbaren Kugel steckt, beim Fußballgolf-Parcours oder beim Torwandschießen voll auf ihre Kosten. Auch das Speed-O-Meter kam bei dem einen oder anderen Spannstoß zum Glühen. Um 13 Uhr signierten die Zweitligaprofis Arne Sicker und Luca Dürholtz von Holstein Kiel außerdem geduldig Autogrammkarten und ließen sich gemeinsam mit ihren Fans ablichten.

Hans-Rainer Hansen, Vorsitzender des SHFV-Ausschusses für Freizeit- und

Breitenfußball, stellte in einem kurzweiligen Interview auf der Bühne an der Moorteichwiese zudem die Bedeutung und die Vielseitigkeit des Freizeitfußballs in Schleswig-Holstein heraus. Die Themen Ü-Fußball, Beachsoccer und Futsal wurden im Zuge dessen alleamt gestreift. Letztgenannte Fußball-Variante erhielt auf der zweiten Bühne am Haus des Sports sogar zusätzliche Aufmerksamkeit. Futsal-Nationalspieler Andy Watzlawczyk (PTSK Futsal) und Alexander Schlimm, Futsal-Beisitzer im F&B-Ausschuss des SHFV, erläuterten in ihrem Auftritt, woher ihre Begeisterung für diese Indoor-Sportart kommt.

Eine praktische Demonstration des gepflegten Hallenfuß-

balls gab es am Nachmittag auch noch. Die Futsal-Teams von „PTSK Futsal“ sowie „Sparta Hamburg“ gaben sich die Ehre und zeigten in einem Testspiel technisch anspruchsvollen Sport. Im Duell der beiden Regionalligisten kam das Team aus der Hansestadt zu einem 2:1-Erfolg. Doch besonders in der zweiten Hälfte bot die Kieler Mannschaft eine ansprechende Leistung und erspielte sich eine Reihe guter Torchancen. Nebenbei erhielten die Zuschauer via Moderation sowie mittels einer Leinwand-Präsentation immer wieder Informationen zu der offiziellen FIFA-Variante des Hallenkicks.

Um 18 Uhr endete der 21. Tag des Sports in Kiel mit einem neuen Besucherrekord. Der SHFV freut sich bereits auf die 22. Ausgabe in 2018. FT



Hans-Rainer Hansen (rechts), der Vorsitzende des SHFV-Ausschusses für Freizeit- und Breitenfußball, sprach im Rahmen eines Interviews über die Bedeutung des Freizeitfußballs.

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Das Phänomen „Vatertrainer“ – und die Konsequenzen

Jedes Jahr zum Saisonstart werden neue Jugendtrainer gesucht. Aber wer kümmert sich um die vier- bis sechsjährigen Jungs und Mädchen, welche auch einmal das Trikot ihres Heimatvereins tragen wollen? Immer weniger fußballbegeisterte Menschen nehmen sich die Zeit, um zurückzugeben, was sie selbst früher einmal für diesen Sport begeistert hat. Gründe etwas nicht zu machen, gibt es zumeist reichlich. Vergessen wird dabei oft, dass man selbst genau von diesen Menschen profitiert hat, die sich eben die Zeit genommen haben.

Aber wie bekommt Verein xy denn nun einen Trainer für die zehn bisher angemeldeten Kinder? Häufig findet der Verein dann jemanden, der diese Aufgabe eher halbherzig durchführt, zum Training unvorbereitet auf den letzten Drücker ankommt und letztlich nicht weiß, wie Kinder in diesem Alter trainiert werden sollten. Bei der nun steigenden Unzufriedenheit kommt es zwischen einigen Familien zum Krisengespräch: „Du hast doch früher mal gespielt. Wenn du den Trainerposten übernimmst, dann unterstütze ich dich als Co-Trainer. Ich kann zwar nicht so oft, aber ich versuche, so oft wie möglich da zu sein!“

Mit diesem Satz ist häufig der Trainer gefunden. Der vermeintliche Co-Trainer hat fast nie Zeit, aber der neue „Chef“ ist gefunden. Anfangs ist alles Spitze. Der Sohn freut sich, dass Papa ihn jetzt trainiert, schließlich ist er eh sein größtes Vorbild. Für Papa ändert sich aber jetzt einiges. Trainingsplanung, Elternabende, Freundschaftstur-



Björn Rädels, Sportlicher Leiter im SHFV.

niere, Einladungen zu Punktspielen, Trainersitzungen ... aber das geht schon irgendwie. Schließlich hat er ja selbst 20 Jahre gekickt und genug Erfahrung in diesem Bereich.

Nach den ersten Einheiten kommen aber die ersten Probleme. Im Training wurde der eigene Sohn mal zu hart angesprochen, so dass es zu Hause zu ersten Krisengesprächen kommt. Außerdem melden sich nach den ersten Spielen einige Eltern. „Warum spielt dein Sohn immer, während meiner regelmäßig ausgewechselt wird?“

Nachdem diese Probleme hoffentlich bewältigt worden sind, möchte ich zum eigentlichen Kern dieses Artikels kommen. Der Fußballsport hat sich in den letzten 30 Jahren unglaublich verändert. Das Runde muss zwar immer noch ins Eckige, aber be-

trachtet man allein die Ballkontaktzeiten im Spitzenfußball, erkennt auch der Laie, dass der Sport erheblich schneller geworden ist.

Diese Veränderungen finden sich auch im Jugendbereich wieder – vielleicht weniger im Bereich der Ballkontaktzeiten, aber es gibt doch viele andere methodische Veränderungen rund um die Vermittlung des Fußballspiels im Kindesalter. Beispielsweise verstehe ich nicht, warum ich bei jedem von mir beobachteten Kindertraining lange Schlangen vor den Tor-schussübungen sehe. Die Kinder sind auf dem Sportplatz und nicht an der Supermarktkasse. Wenn ich mich danach aber mit dem Trainerkollegen unterhalte, dann heißt es immer wieder: „Das habe ich früher schon so gemacht und es hat mir nicht geschadet.“

Eine Idee, wie man das verändern könnte, hat nahezu keiner. Ich will diese Antwort aber nicht mehr hören. Sie zeigt beispielhaft, warum wir in unserem Bundesland fußballerisch nur sehr langsam vorankommen. Der eingangs vorgestellte „Vatertrainer“ betreut die Kinder viele Jahre lang, und frühestens, wenn es aufs Großfeld geht, also zum vermeintlich „echten“ Fußball in der U14, dann kommen vereinzelt diese Trainerkollegen zu uns nach Malente zur Trainerausbildung. Oftmals hört dann aber zwei Jahre später der eigene Sohn auf, im Verein Fußball zu spielen. Die Folge ist dann in den meisten Fällen, dass auch der Vater keinen Grund mehr sieht, sein Amt weiter auszuführen. Und so ist dann wieder ein ausgebildeter Trainer im Ruhestand. Ein Kreislauf, den es unbedingt zu durchbrechen gilt, wenn wir den Fußball in Schleswig-Holstein nachhaltig entstauben wollen.

Mir ist bewusst, dass es schwer ist, Trainer für den Jugendfußball zu gewinnen. Trotzdem möchte ich hier deutlich machen, dass fast alle Kinder, die mit diesem Sport aufhören, dies tun, weil sie mit den schlecht ausgebildeten Trainern nicht zufrieden sind. Wenn wir dieser Tendenz entgegenwirken wollen, dann müssen wir versuchen die neu gewonnenen Trainerkollegen sofort in die Ausbildungslehrgänge zu bekommen, um die Ausbildung und damit auch das fußballerische Niveau in Schleswig-Holstein zu verbessern!

**MIT SPORTLICHEN GRÜßEN
BJÖRN RÄDELS
SPORTLICHER LEITER IM SHFV**

Eröffnung einer Ausstellung der besonderen Art

Am 2. September 2017 um 11 Uhr war es so weit: die Ausstellung „Signierte Fanartikel“ von Kai Voß wurde durch eine Eröffnungsansprache der „Stutentrine“ der Stadt Rendsburg eröffnet.

Zahlreiche Gäste waren erschienen, u.a. der Bürgermeister der Stadt Rendsburg, Peer Gilgenast, der Bundestagsabgeordnete Sönke Rix und der SHFV-Vertreter Ralf Harenkamp (Mitarbeiter im Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung) überbrachten Grußworte. Später kam auch der ehemalige Landesinnenminister Stefan Studt hinzu. Weitere Gäste, welche zahlreich erschienen waren, fanden zudem lobende und zusprechende Worte für das Wirken und das



Kai Voß mit der Musikgruppe „4 Way Street“, die bei der Ausstellungseröffnung für den musikalischen Rahmen sorgte.

besondere Engagement von Kai Voß.

Die bemerkenswerte Ausstellung umfasst zahlreiche signierte Fanartikel und besondere Erinnerungsstücke von Sportlern aus verschiedensten

Sparten wie Fußball, Handball, Boxen, Rodeln, Schwimmen und vielen anderen. So ist eine originale und signierte Ausstattung von Georg Hackl, dem Rennrodelweltmeister, zu sehen oder signierte Fußballschu-

he von Andre Schürle. Diverse Trikots von Spielern, Bilder von Mannschaften und Sportlern, Schals und viele persönliche Sportutensilien bekannter Sportler aus verschiedensten Sportbereichen – eine beeindruckende Sammlung.

All dies hat Kai Voß über Jahre zusammengetragen, indem er diese Mannschaften oder einzelne Sportler angesprochen oder angeschrieben hat. Dabei ging es ihm nicht um den eigennützigen Aufbau einer Sammlung, sondern darum, die Sammlerstücke im Rahmen dieser Ausstellung der Öffentlichkeit darzubringen und somit vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, mit ihm an der Freude des Sports teilhaben zu können. RHA

LigaTurf Cross – der neue Fußballrasen von Polytan

Mit dem neuen Fußballrasen LigaTurf Cross ist es Polytan gelungen, zwei erfolgreiche Produktwelten intelligent miteinander zu verbinden: Kunstrasensysteme mit texturierten Filamenten und Kunstrasensysteme mit glatten Filamenten. Erstere sind für ihre Robustheit und Pflegeleichtigkeit bekannt, letztere erfreuen sich aufgrund ihres natürlichen Ballrollverhaltens bei Fußballern großer Beliebtheit. Hohe Wirtschaftlichkeit und authentischer Spielkomfort gehen bei dem neuen LigaTurf Cross erstmals eine Symbiose ein – und können so die Wünsche von Spielern, Trainern, Investoren und Betreibern gleichermaßen erfüllen.

Die Betreiber stark bespielter Fußballfelder wie Gemeinden, Vereine oder Sportschulen wissen strapazierfähige Kunstrasensysteme sehr zu schätzen – schonen sie doch durch einen vereinfachten und geringeren Pflegeaufwand langfristig die Haushalts- oder Vereinskassen und die Plätze können das ganze Jahr ohne witterungsbedingte Spielpausen genutzt werden. Aus diesem Grund fällt die Wahl



Hohe Wirtschaftlichkeit und naturrasenähnlicher Spielkomfort – LigaCross Turf von Polytan vereint beide Eigenschaften.

der Verantwortlichen zumeist auf Kunstrasensysteme mit texturierten Filamenten, da sie die gewünschte Robustheit und Langlebigkeit mit sich bringen. Fußballer hingegen, egal ob jung oder alt, Profispieler oder Freizeitkicker, wünschen sich „echte“ Fußballrasen mit glatten Filamenten – durch ihren der Natur nachempfundenen Aufbau bieten sie ein authentisches Ballrollverhalten und erlauben Spielzüge wie auf Naturrasen.

Sowohl die Forderung nach hoher Wirtschaftlichkeit als auch nach naturrasenähnlichem Spielkomfort kann Polytan

zukünftig mit nur einem Kunstrasensystem entsprechen – dem neuen LigaTurf Cross. Bei seinem Aufbau wurden erstmals glatte und texturierte Filamente miteinander kombiniert. Diese Hybridtechnologie aus zwei bereits etablierten Produkten bringt zahlreiche Vorteile mit sich: Die Spieler erhalten durch die Verwendung von glatten, 360 Mikrometer dicken Filamenten des Typs LigaTurf RS+ CoolPlus die Optik und Haptik eines Fußballrasens, wie er bereits weltweit im Profifußball im Einsatz ist. Das renommierte „Stade de Suisse“ in Bern, das

WM-Finalstadion „BC Place“ in Vancouver oder das „Stade du Moustoir“ des französischen Erstligaklubs FC Lorient sind nur drei der bekannteren Beispiele. Gleichzeitig verfügt die Neuentwicklung dank der texturierten, 250 Mikrometer dicken Filamente des Typs LigaGrass Pro CoolPlus über einen geringen Pflegeaufwand, verbesserte Stabilisierung des Einstreugranulats und mehr Rasenvolumen. Der Kunstrasen LigaGrass Pro CoolPlus spielt seine Stärken insbesondere bei hochfrequentierten Mini- und Kleinspielfeldern sowie Multi-Sportanlagen aus – also dort, wo hohe Strapazierfähigkeit an erster Stelle steht.

Ferner schützt beim LigaTurf Cross die UV-Strahlung reflektierende CoolPlus Funktion den Kunstrasenplatz zuverlässig vor Überhitzung an warmen Spieldagen. Bei der BiColour Farbgebung kombiniert Polytan hell- und dunkelgrüne Fasern in einem Filament, was dem gesamten Spielfeld eine noch frischere, natürlich anmutende Optik verleiht.

ANZEIGE DER POLYTAN GMBH

Junior-Coach-Ausbildung in Heide

Kaum hatte das neue Schuljahr 2017/18 begonnen, stand für Schülerinnen und Schüler der Klaus-Groth-Schule Heide das erste Highlight auf dem Stundenplan: Als erste Schule des neuen Schuljahres startete die KGS die DFB-Junior-Coach-Ausbildung. Unter der Leitung von Andreas Heumeier, Vorsitzender des SHFV-Ausschusses für Qualifizierung und SHFV-Referent, werden 21 Teilnehmer in den nächsten Wochen die 40 Lerneinheiten des Einstiegsmoduls zur Trainer C-Lizenz, dann den „Teamleiter Kinder und Jugend“ und abschließend die Prüfung im Uwe Seeler Fußball Park in Malente absolvieren.

Mit Heumeier freuten sich auch Schulleiterin Ilka Hoop-Parschat und Lehrkraft Dennis Schubert über den Ausbildungsstart. „Ich finde es toll, dass ihr in Zukunft ehrenamtlich in einem Fußballverein tätig werden wollt“, lobte Hoop-Parschat das freiwillige Engagement ihrer Schützlinge.

Neben den Vertretern der Schule ließ es sich auch Anika Kopka, zuständige Commerzbank-Patin und Filialdirektorin der Commerzbank in Heide, nicht nehmen, den angehenden Nachwuchstrainern für die kommende Ausbildungszeit alles Gute zu wünschen. Mit der Commerzbank unterstützt ein hochkarätiger Partner die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach. So profitieren die angehenden Nachwuchstrainer nicht nur von den Lerneinheiten und dem damit verbundenen Wissen für das Trainerdasein, sondern werden durch die Commerzbank auch bei Bewerbungstrainings und der Vergabe von Praktikumsstellen tatkräftig unterstützt.



JUNIOR COACH

Bring Zukunft ins Spiel!

„Wir bieten euch Bewerbungstrainings an, in denen wir euer Auftreten filmen und analysieren. Zudem bevorzugen wir DFB-Junior-Coaches bei der Vergabe von Praktikums- und Ausbildungsstellen“, ermutigte Kopka die Schülerinnen und Schüler, ihren Vorteil durch die bevorstehende Ausbildung zu nutzen.

Damit bis zur anstehenden Prüfung zur Trainer C-Lizenz im Sommer 2018 alle Lerneinheiten absolviert werden können, werden sich die Teilnehmer der Ausbildungsgruppe in Heide nicht nur im Nachmittagsangebot wäh-

rend der regulären Schulzeit treffen, sondern auch an Wochenenden und in Projektwochen zusammenkommen.

Insgesamt werden im neuen Schuljahr acht Schulen aus Schleswig-Holstein DFB-Junior-Coaches ausbilden. Neben der Klaus-Groth-Schule werden auch das Gymnasium Heide-Ost, das Alte Gymnasium Flensburg, die Gemeinschaftsschule Probstei und das Bernsstorff-Gymnasium Satrup die Ausbildung anbieten. Für die Schülerinnen und Schüler der Elsa-Brändström-Schule Elmshorn und der Gemeinschaftsschule Faldera in

Neumünster geht es ebenfalls zeitnah los: Mitte September steht auch hier die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach auf dem Stundenplan. Wie in der Klaus-Groth-Schule werden dabei vier weitere Schulen nicht nur das Einstiegsmodul anbieten, sondern im Laufe des Schuljahres auch den „Teamleiter Kinder und Jugend“ anbieten, sodass im kommenden Sommer zahlreiche DFB-Junior-Coaches in Malente zur Prüfung antreten werden, um den ersten Schritt des Trainerdaseins, der in der Schule begonnen hat, mit der Trainer C-Lizenz zu krönen. **slü**



Die Schülerinnen und Schüler der Klaus-Groth-Schule Heide freuten sich über den Ausbildungsstart der DFB-Junior-Coach-Ausbildung.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Ehrungen auf dem Jugendkreistag



Der Kreisfußballverband Plön ehrte durch Hans-Jürgen Kohrt und seinen 1. Vorsitzenden Sönke Anders fünf verdiente, langjährig ehrenamtliche Sportlerinnen und Sportler für ihren unermüdlischen Einsatz im Jugendbereich mit der SHFV-Ehrennadel.

Die Bronzene SHFV-Ehrennadel erhielt Bärbel Bornhöft vom SC Kalübbe für ihre Tätigkeit als Staffelleiterin der G-Junioren und Bearbeiterin der Jugendpässe und Erstanträge. Bärbel Bornhöft ist seit 2011 für den Jugendausschuss tätig und trat jetzt aus privaten Gründen von ihrem Amt zurück. Sie bedankte sich bei den Vereinsvertretern und den Ausschussmit-



Carsten Doose (von links), Hans Semmler, Hauke Lilienthal, Bärbel Bornhöft und Otto Volk wurden durch Hans-Jürgen Kohrt und Sönke Anders geehrt.

gliedern für die gute Zusammenarbeit.

Die Silberne SHFV-Ehrennadel überreichte Kohrt gleich an vier Ehrenamtliche: Otto Volk vom Preetzer TSV, Hans Semmler vom VfL Schwartbuck, Carsten Doose von der SG Kühren und Hauke Lilienthal vom

TSV Wentorf.

Otto Volk ist Beisitzer und Stellvertreter von Jugendobmann Ralph Schümann und bereits seit 2003 im Jugendausschuss. Hans Semmler arbeitet seit 1997 in verschiedenen Bereichen, unter anderem als Staffelleiter der F-Junioren. „Semmler ist ein

Urgestein des Jugendausschusses“, so Kohrt. Carsten Doose ist schon langjährig in der Jugendarbeit etabliert, aktuell ist er Staffelleiter der E-Junioren. Doose bringt, wie alle Jugendausschussmitglieder, seine Kompetenz mit großem Engagement immer wieder zum Wohle des Fußballsports ein.

Schließlich wurde Hauke Lilienthal geehrt, zuletzt Staffelleiter der C-Junioren. Auch Lilienthal hatte sich durch große Aktivitäten zu einem wertvollen Mitarbeiter entwickelt. Aus persönlichen Gründen ist Lilienthal inzwischen aus der Jugendverbandsarbeit ausgeschieden.

Der KfV Plön wünschte allen Geehrten für die Zukunft alles Gute, ob mit oder ohne Ehrenamt. **RS**

Ausbildungsangebote in der Saison 2017/18



KfV SL-Flensburg

Auch in der neuen Saison 2017/18 hält der KfV Schleswig-Flensburg wieder ein umfangreiches Ausbildungsangebot für Jugendtrainer und solche, die es werden wollen, bereit.

In drei Modulen lehren ausgewiesene Spezialisten das Handwerkszeug für Jugendtrainer: Das Modul 1 heißt „Basiskurs“, Modul 2 behandelt den „Teamleiter Kinder“, und im abschließenden Modul 3 geht es um den „Teamleiter Jugend“. Ausgebildet wird jeweils sowohl in Theorie als auch in Praxis, die Theorie-Ausbildung findet dabei stets an einem Freitagabend statt, für den Bereich Flensburg immer im DGF-Clubheim (Marienhölungsweg 62, 24939 Flensburg), die

praktische Ausbildung dagegen an einem Samstagvormittag, für den Bereich Flensburg wird der Veranstaltungsort noch festgelegt werden.

Die drei Module werden wieder über einen längeren Zeitraum absolviert, so dass nicht mehrere komplette Wochenenden aufgewendet werden müssen. Es besteht die Möglichkeit einzelne Module zu wählen und nicht den kompletten Lehrgang zu absolvieren.

Wer die C-Lizenz erlangen möchte, muss allerdings alle Module absolvieren. Nach Abschluss aller Module findet noch eine Prüfung statt.

Für alle Interessierten: Die Kosten werden oft von eurem Verein übernommen, deshalb einfach mal im Verein nachfragen. Jeder Verein hat Interesse an qualifizierten Trainern. **PF**

Lehrgangsinfos

Lehrgangszeiten: Freitag 18:00 Uhr-21:00 Uhr, Samstag 09:30 Uhr-12:00 Uhr

Modul 1: Basiskurs

Termine: 03.11.17/04.11.17 und 10.11.17/11.11.17

Modul 2: Teamleiter Kinder

Termine: 12.01.18/13.01.18; 19.01.18/20.01.18; 26.01.18/27.01.18

Modul 3: Teamleiter Jugend

Termine: 16.02.18/17.02.18; 23.02.18/24.02.18; 09.03.18/10.03.18

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt 50,- € für den Basiskurs und 60,- € je Teamleiterkurs.

Ausrüstung: Schreibmaterial für die Theorie und Sportbekleidung für die Praxis.

Beauftragter für Qualifizierung: Hauke Sommer (0162 9808751)

Referent: Ingo Nommensen (0171 3880901)

Anmeldungen zum jeweiligen Lehrgang bitte kurzfristig an: haukesommer@gmx.de

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner

Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.